

protestieren wollten, hinzu, „es ist nicht *meine* Erfahrung allein, die mich hierbei leitet. Aller Lauf der Geschichte bezeugt diese Wahrheit.“

Die harmlosen Franzosen leiteten diese Verblendung her von des Herzogs einseitiger Erziehung, ohne zu ahnen, daß unsere englischen Hochadligen die simpelsten Burschen von der Welt sind und völlig gleichgültig gegen ihre Titel, außer natürlich in Business-Affären.

Die Franzosen bezahlten die Rechnung, und nun traten alle drei hinaus auf den Boulevard.

„Jetzt“, sagte der erste Mann zu seinen Gefährten, „jetzt will ich Ihnen ein praktisches Beispiel geben. Für das, was ich meinte, als ich davon sprach, daß die Bürokratie die Menschheit beherrsche.“

Er trat zur Wand des Crédit Lyonnais-Gebäudes und drückte seine beiden ausgestreckten Zeigefinger dagegen — ungefähr ein Fuß hoch über seinen Augen, im Horizontalabstande von etwa fünfundzwanzig Zentimetern voneinander. So hielt er nun seine Finger und starrte sie an, wobei er sie ab und zu vorsichtig nach links oder rechts verrückte und dabei jedesmal sehr schnell von einem zum anderen blickte. Eine Menschenmenge sammelte sich um ihn herum. Nach einigen Augenblicken trat ein angenehm ältlicher, kurzer und ziemlich fetter Herr aus der Menge hervor, zog seinen Hut und fragte, ob er ihm irgendwie behilflich sein könne?

„Je nun“, sagte unser Freund, „die Sache ist die, daß ich Ingenieur bin (Section D vom Departement der Öffentlichen Arbeiten) und hier eine wichtige Vermessung vorhabe — im Zusammenhang mit dem Apoptegma der Bilaterale, welche heute abend genau durch diesen Punkt hindurchläuft. Meine Finger bezeichnen jetzt eben präzise den gemeinsamen Mittelpunkt des Sekundär-Fokus, von wo der Radius-Vektor gezogen werden soll, — doch dummerweise habe ich (wie ein Narr) meinen Doppel-Refraktor im Café nebenan liegen gelassen. Ich kann nicht weggehen, weil ich sonst diese Stelle hier nicht wieder auffinde; und andererseits kann ich ohne meinen Doppel-Refraktor nichts unternehmen.“

„Machen Sie sich keine Sorgen“, sagte der kurze, dicke Fremde, „ich werde mit größtem Vergnügen die Stelle markiert halten, während Sie nach Ihrem Instrument laufen.“

Die Menge war jetzt beträchtlich angewachsen. Sie blockierte das Trottoir und schwoll von Moment zu Moment durch immer mehr Neugierige an. Der kleine, dicke, ältliche Mann setzte seine Zeigefinger genau auf die Stellen, wo die anderen gewesen waren, wobei er diesen Wechsel durch eine scharfe Geste markierte — und die Menge wachte angestrengt darüber, daß es auch bis auf den Millimeter stimmte. Seine Attitüde hatte etwas Gezwungenes. Der dicke kleine Herr lächelte und bat den Ingenieur, sich nicht zu beunruhigen. So ließen sie ihn also — mit den zwei Zeigefingern hoch überm Kopf, in genau fünfundzwanzig Zentimeter Abstände, mit den Spitzen gegen den Crédit Lyonnais gepreßt. Dann schlüpfen die drei Freunde aus der Menge und setzten ihren Weg fort.